

2017-11-23 12:16:58

## "Herzensbildung": Von Goisern startet Schulprojekt "Komm, wir singen"

APA0231 5 KI 0443 CI

Do, 23.Nov 2017 Musik/Schule/Soziales Lernen/Wien

### "Herzensbildung": Von Goisern startet Schulprojekt "Komm, wir singen"

Utl.: Dreijährige Aktion des Österreichischen Volksliedwerks will mithilfe von Schülern eine Liedersammlung für gemeinschaftliches Singen zusammentragen =

Wien (APA) - "Komm, wir singen": In einem dreijährigen Projekt des Österreichischen Volksliedwerks sollen Schüler eine Liedsammlung zusammentragen. **Hubert von Goisern**, der als Schirmherr des Projekts aus allen von den Schulen eingereichten Liedern eine Auswahl treffen wird, sieht im gemeinsamen Singen "in erster Linie eine Herzensbildung", wie er bei einem Pressegespräch am Donnerstag betonte.

Gemeinsames Singen schaffe Vertrauen und Sorge dafür, "dass keiner auf der Strecke bleibt, der es vielleicht noch nicht so gut kann", so **von Goisern**. Mehr als jedes Instrument komme die Singstimme "wirklich aus der Mitte: Selbst ich, der oft auf der Bühne steht, muss mich jedes Mal ein bisschen überwinden. Da ist eine Angst. So lernt man, seinen Zuhörern und seinen Mitmusikern zu vertrauen." Und vielleicht noch wichtiger: zuzuhören. "Sich einklinken und die Harmonie oder die Spannung mit den anderen zu spüren - das kann man nirgends so gut üben wie beim miteinander Singen." Um das überhaupt tun zu können, in der Schule, in der Familie, im Bekanntenkreis, brauche es aber gemeinsames Liedgut.

Dass dieses Liedgut nicht mehr so genauso aussehen wird wie in alten Volksliedbüchern, ist klar. Englischsprachige Lieder sind in der Sammlung ebenso willkommen wie Popsongs - aber eben auch Volkslieder. Bedingung ist: Möglichst viele in ganz Österreich sollen es schon seit einer ganzen Weile kennen - und man muss es, auch ohne Instrumente oder Elektronik, singen können. "Hallelujah" von Leonard Cohen fällt **von Goisern** da spontan ebenso ein wie Bobby McFerrins "Don't Worry Be Happy". Statt die Auswahl zu diktieren, möchte man mit der Sammlung in allen Schulen aber von Anfang an für möglichst hohe Identifikation der Schüler mit dem Liedgut sorgen. In den kommenden beiden Schuljahren sollen sich Lehrer, Schüler und Musikvermittler mit den gesammelten Liedern beschäftigen und sie miteinander lernen. Für das Schuljahr 2019/20 ist dann eine gemeinsame öffentliche Präsentation von Schülern und **von Goisern** geplant - möglicherweise in einer Konzertreihe.

Mit seinen etwa 100 Projekten pro Jahr verstehe sich das Volksliedwerk mit seinen Landesorganisationen als "Interessensanwalt des Singens", erklärte deren Präsident und Oberösterreichs Ex-Landeshauptmann Josef Pühringer (ÖVP). Musische Bildung bedeute "Entfaltung der Kreativität. Und die Zukunft unseres Landes liegt in der Kreativität seiner Menschen." Einsparungen in diesem Bereich seien daher "natürlich nicht richtig", betonte er, ohne konkret auf die im neuen oberösterreichischen Budget vorgesehenen Kürzungen im Kulturbereich Bezug nehmen zu wollen. "Aus dem Ruhestand werde ich das nicht kommentieren", erklärte er auf Nachfrage der APA. Der Musikschulbereich sei von den Kürzungen allerdings ausgenommen.

(S E R V I C E - [www.volksliedwerk.at](http://www.volksliedwerk.at))

(Schluss) ria/whl

APA0231 2017-11-23/12:16

231216 Nov 17

----- Metadaten:

Kategorien: Kunst & Kultur/Kunst/Musik Bildung/Schule Bildung/Soziales Lernen Kunst & Kultur/Kunst/Musik/Musikrichtung/Volksmusik

Geobezug: Wien/Wien

Termin: 23.11.2017 Pressefrühstück Österreichisches Volksliedwerk "Österreichweite Aktion 'Komm, wir singen!'" mit Schirmherr **Hubert von Goisern** Volksliedwerk-Präs./OÖ LH a.D. Pühringer